

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 6

Rubrik: Kontakte + Beratung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

Verein Fachfrauen Umwelt

Am 10. Mai 1989 ist in Zürich der Verein Fachfrauen Umwelt gegründet worden. Die Frauen haben sich zusammenschlossen, um sich im stark männerdominierten Arbeitsfeld gegenseitig zu unterstützen, zum Beispiel Studentinnen den Einstieg, Müttern den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu erleichtern oder weiblich geprägte Arbeitsformen zu diskutieren und anzuwenden.

Nähere Angaben und weitere Informationen sind über die Kontaktadressen zu erfahren.
In der Deutschschweiz:
Regula Huber, Marianne Knecht, Büro Ambio, Seefeldstr. 120, 8008 Zürich
In der Welschschweiz:
Barbara Remund, Rue Aloys-Moser, 1700 Fribourg

Winterthur

Frauzentrum

Wartstr. 19, Tel. 052/22 44 72

Dienstag von 13-17 Uhr: Kaffee und Kuchen
Freitag, ab 19 Uhr: Frauennacht
Samstag, alle zwei Wochen, ab 21 Uhr: Frauendisco
(Daten anfragen)

Bern

Brasserie Lorraine

Frauenbrass: alle zwei Wochen am Montag

Kassandra

Frauenradio, immer am Montag von 21 - 22 Uhr auf Bern 104, förderband.

Anlässlich der UMWELTTAGE BERN 89 vom 11. - 16. Sept. 1989 lädt die Pandora - Frauengruppe ein zum

KONGRESS DER FRAUEN

für Frauen **und** Männer
Thema: „Umwelt“: Persönliche Erfahrung - Wissen - Handeln.

Zeit: Samstag, 16. Sept. 1989, 10 - ca. 15h
Ort: Casino Bern, Panorama-Saal

Aargau

FRAUENHAUS, Postfach 267,
5200 Brugg, 056 / 42 19 90

Baden (5400)

OFRA Postfach 1036, 056 / 22 62 33
INFRA, Postfach 621, 056 / 22 33 50

Basel (4000)

INFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 90 64
(Mi., 18-20h)

OFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 11 56
(Mo., Mi., Fr. 9-12h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
Postfach 506, 061 / 25 89 89
(Mo. - Fr., 10-13 Uhr + 14-16 Uhr)

LIBS (Lesbeninitiative) Klingentalgraben
2, col/Frauzimmer, 061/681 33 45 (Mi.,
ab 20.00 Uhr)

Baselland

OFRA, c/o Isabella Speiser, Eselweg 70,
4497 Rünenberg

Bern (3000)

OFRA, Postfach 35
INFRA, Langmauerweg 1,
031 / 22 17 95 (Di. 18-20h / Sa. 14-16h)

Informations- und Beratungsstelle
für VERGEWALTIGTE FRAUEN,
BERN
Bollwerk 41, 031 / 21 07 07

Biel (2500)

F-INFO, c/o Centre de Solidarité,
4, rue Haute

Frauenfeld (8500)

INFRA, Bachstr. 4b, 054 / 21 91 69

Fribourg (1700)

OFRA, c/o E. Mägli, 140, rue des Epouses
(037 / 22 14 53)

INFRA, rue du Tilleul 9, 037 / 22 21 30

Kontakte + Beratung

Genf (1200)

OFRA, Case Postale 230, 1211 Genf 12

Glarus (8700)

INFRA, Sandstr. 16, Fr. Birkeland
058 / 61 54 23

Fürstentum Liechtenstein

INFO und Kontaktstelle für Frauen
im Bretscha 4, FL-9494 Schan,
Tel. 075 / 2 08 80 (Do. 15-22h)

Lugano (6900)

INFRA, Consoltario delle Donne, Via
Ferri 2, Lugano-Molino-Nuovo
091 / 22 99 91 (tägl. Öffnungszeiten)

OFRA Ticino, Organizzazione per i diritti
della donna (ODD) casella postale 3178

Luzern (6000)

OFRA, Löwenstr. 9, 041 / 51 15 40
(Mo. 16-19h)

FRAUENHAUS, Postfach 235,
Lu-7, 041 / 44 70 00 (durchg. geöffnet)

Meilen (8706)

INFRA, Sterneggweg 3, 01 / 923 06 00
(Do. 16-21h)

Olten (4600)

OFRA, Postfach 335
FRAUENBEIZ „Rote Zora“ Rosengasse
1, (Mo 16-23h)

Schaffhausen (8200)

INFRA, Neustadt 45, 053 / 24 80 64 (Mi
17-19h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
(So-Do 19-22h)

St. Gallen 9000)

OFRA, Löwengasse 3,
INFRA, Löwengasse 3, 071 / 22 44 60
(Mi. 14.30-20h)
Lesbengruppe, Löwengasse 3, Beratung
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von
18.00-20.00 Uhr
Tel. wie Infra und Ofra

Solothurn (4500)

OFRA, Postfach 752

Uster (8610)

INFRA, Zentralstr. 39, 01 / 941 02 03
(Mo. 15-19h)

Wil (9500)

INFRA, 073 / 22 47 40 (tägl.)

Zug (6300)

OFRA, Postfach 2198, Kontakt: A. Jung-
Landis, 042 / 31 11 77

BERATUNGSTELEFON
Gruppe Frauengesundheitszentrum Zug
Mo 8-10h, Fr 18-20h, 042/52 29 54
Postfach 255, 6340 Baar

Zürich (8000)

OFRA, Postfach 611

INFRA, Mattengasse 27, 01 / 44 88 44
(Mi. 14.30 - 20h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen,
Beratungs- und Informationsdienst,
Postfach 3344, ZH. 01 / 271 46 46, (Mo.-
Fr 10-19h, Fr-Sa-Nacht 24-8h, Sa-So-
Nacht 24-8h)

LESBENTELEFON, Mattengasse 27,
8005 Zürich (Do. 18 - 20h) 01/272 73 71

OFRA Schweiz
Zentralsekretariat
Lindenberg 23, 4058 Basel
061 / 692 55 53 (Mo. bis Fr. 10-12h)

KANTONALE FRAUENSTELLE BERN

Wie in verschiedenen anderen Kantonen soll auch in Bern eine Frauenstelle geschaffen werden. Dies forderten zwei bernische Grossrätinnen vor gut zwei Jahren. Kürzlich konnte nun die ausserparlamentarische Expertinnenkommission, die vom Regierungsrat mit der Ausarbeitung eines Rahmenkonzepts beauftragt war, ihren Schlussbericht sowie einen Gesetzesentwurf vorlegen.

Die Gleichstellung von Mann und Frau in allen Lebensbereichen und die Bekämpfung von direkter und indirekter Diskriminierung stellen den Zweck der Stelle dar. Der Kompetenzenkatalog enthält ferner ein Mitspracherecht bei der kantonalen Gesetzgebung und Verwaltungstätigkeit, das Ausarbeiten von Förderungsprogrammen sowie ein eigenes Klage-

recht in Diskriminierungsfällen. Der Stelle soll beratend eine kantonale Frauenkommission, zusammengesetzt aus Vertreterinnen der Frauenorganisationen, zur Seite gestellt werden.

In Bern wird zurzeit nicht nur über eine kantonale Frauenstelle gesprochen. Die Institutionalisierung von Gleichstellungsmassnahmen wird auch für die städtische Verwaltung und für die Universität gefordert. Die Einsicht, dass ohne Aktivität von seiten der Verwaltung die Gleichstellung von Mann und Frau noch lange ein Wunschtraum bleiben wird, hat inzwischen in breiten Frauenkreisen Akzeptanz gefunden. Es bleibt zu hoffen, dass Regierung und Parlament diese Einsicht teilen werden und das vorliegende Projekt rasch realisieren.